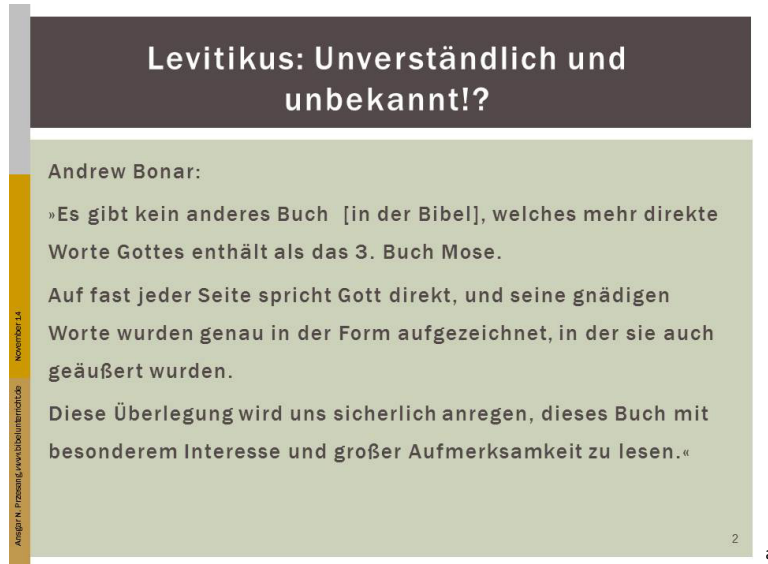


2 Bibelkunde »3. Mose (Levitikus)«

3 1) Eröffnung



4

5

Abbildung 1: Andrew Bonar über das 3. Buch Mose.

6 Mit 27 Kapiteln, 859 Versen und 24.546 Wörtern ist 3. Mose das kürzeste Buch der
7 mosaischen Buchserie^b. Für viele Christen ist es eines der unverständlichsten und
8 unbekanntesten Bücher. Viele Christen meinen, dass es für uns als neutestamentli-
9 che Gemeinde überholt sei.

10 Das trifft in gewissem Sinne auch zu, denkt man z.B. an den Opferdienst, der seit Jesu
11 Kreuz nicht mehr nötig ist¹.

12 Nur ist zu bedenken, dass uns das, was der Herr Jesus getan hat und was er uns durch
13 seinen Opfertod geschenkt hat, erst auf dem Hintergrund von 3. Mose richtig deut-
14 lich wird. Das hat insbesondere Hebr 7 bis 10 aufgenommen und aufgezeigt, dass
15 Jesus nun der große Hohepriester und das Gott dargebrachte Opfer ist.

16 Auf den ersten Blick scheint das Buch den Bericht über die Geschichte des Volkes
17 Israel zu unterbrechen. Der Leser muss bis 4 Mos 10 warten, bis Israel aufbricht, um
18 das verheißene Land im Namen Gottes einzunehmen.

19 Der lange Abschnitt von 3 Mos 1 bis 4 Mos 10 stellt gewissermaßen einen Einschub
20 dar, der überwiegend aus Gesetzesanweisungen besteht. Aber der Einschub ist wich-
21 tig. Hierin wird die Heiligkeit der einzelnen Person, der Priester und des ganzen Vol-
22 kes betont.

23 Der (lernenswerte) Kerngedanke des Buches Levitikus ist: Gott ist heilig – und daraus
24 folgt, dass sein Volk ebenso heilig sein soll: »Seid heilig, denn ich bin heilig« (11,44f;
25 20,26).

¹ Siehe Hebr 7,27; 9,12.26; 10.2.

26 **2) Einordnung**27 **a) In den Pentateuch**

28 Aus der Genesis (1. Mose)

- 29 ➤ erfuhren wir von den Anfängen der Erde, der Menschheit und des künftigen Volkes Israel. Dies ist die historische Sicht auf das Buch Genesis.
- 30
- 31 ➤ Aus geistlicher Sicht erfahren wir:
- 32 ○ Die ersten elf Kapitel (die Urgeschichte) beschreibt drei große Ereignisse: Sündenfall, Sintflut und Turmbau zu Babel. Gott beschreibt jeweils die Sünde der Menschen und sein Gericht über diese Sünde!
- 33
- 34
- 35 ○ Die restlichen Kapitel (die Geschichte der Erzväter) belehren uns, dass Jahwe gnädig mit der Menschheit umgeht: Er erwählt souverän, wem er gnädig ist:
- 36 z.B. A b r a h a m , I s a a k , J a k o b .
- 37

38 Im Buch Exodus (2. Mose)

- 39 ➤ befreit Jahwe sein erwähltes Volk und führt es in Richtung des Verheißenen Landes. Er gibt ihnen Gebote und formt sie zu einer Nation. Das ist die historische Sicht.
- 40
- 41
- 42 ➤ Die geistliche Sicht ist, dass Gott erlöst – und zwar durch Bezahlung eines Lösegeldes: Gerettet werden nur die, die das Passahlamm schlachteten und sein Blut an die Türpfosten strichen.
- 43
- 44

45 Levitikus (3. Mose)

- 46 ➤ enthält sehr wenige konkrete Geschehnisse oder Erlebnisse. Das Buch umfasst auch nur einen geringen Zeitraum. Historisch gesehen, erfahren wir, dass ein detailliertes Opfersystems errichtet und die Priesterschaft eingesetzt wird.
- 47
- 48
- 49 ➤ Geistlich gesehen, lehrt uns Levitikus, dass Jahwe an unsere Heiligkeit in Anbetung und Leben Anforderungen stellt. Interessanterweise traf er auch gnädige Vorkehrungen, damit wir diese Heiligkeit erreichen können!
- 50
- 51

52 **b) Levitikus verstehen, heißt Christus verstehen**

53 Das Buch ist bei Christen aller Zeiten nicht besonders beliebt. Aber: Levitikus kennen heißt Christus verstehen! Denn Levitikus belehrt uns grundlegend, was unser Herr Jesus Christus als Opfer und Hoherpriester vollbringt^c.

54

55

56 **c) Levitikus ist das Herzstück des Pentateuch**

57 Levitikus ist das zentrale Buch des Pentateuch — chronologisch und theologisch. Mit seiner Lehre der Mittlerschaft durch Opfer und Priesterschaft und der Wiederherstellung am Altar ist Levitikus das Herzstück des Gesetzes wie auch des Evangeliums.

58

59

- 60 ➤ Exodus beginnt mit versklavten Sündern. — Levitikus beginnt mit erlösten Heiligen.
- 61
- 62 ➤ In Exodus führt Gott sein Volk aus Ägypten heraus. — In Levitikus treibt Gott Ägypten aus seinem Volk heraus.
- 63
- 64 ➤ In Exodus geht Gott auf den Menschen zu. — In Levitikus lernt der Mensch, auf Gott zuzugehen^d.
- 65

66 **3) Einleitungsfragen**

67

68 **a) Einordnung**

69 3 Mos gehört zur Thora, also dem Gesetz, bzw. dem Pentateuch.

70 Neutestamentliche Autoren zitieren das Buch mindestens fünfzehn Mal^e. Andere
71 Kommentatoren sprechen sogar von mehr als vierzig neutestamentlichen Bezügen
72 auf dieses Buch^f.

73 **b) Zum Namen des Buches**

74 ➤ Bei uns »3. Mose«.

75 ➤ In katholischen Bibeln oder im englischen Sprachraum: »Levitikus«.

76 ➤ Levi war einer der zwölf Stämme Israels. Zu ihm gehörten unter anderem M o -
77 s e und A a r o n.78 ➤ Levi war jener Stamm, der mit dem priesterlichen Dienst beauftragt wurde – und
79 zwar exklusiv.80 ➤ Der Titel »Levitikus« stammt aus der Vulgata, einer Bibelübersetzung auf Latein.
81 Das griechische Wort² *leitikon* bedeutet »die Leviten betreffende (Dinge)«
82 (25,32.33).83 ➤ Der Titel ist sehr passend, denn in diesem Buch werden die Aufgaben der Leviten
84 angeordnet und beschrieben. Dazu gehört besonders, dass die Leviten das Volk
85 bei der Anbetung unterstützen sollen. Außerdem wird das Volk darüber belehrt,
86 wie es ein heiliges Leben führen kann.87 ➤ Tatsächlich werden in dem Buch die Priester häufiger erwähnt als die Leviten (730
88 Mal zu 290 Mal)^g.89 **c) Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?**

90 Dieses Buch wurde verfasst

91 ➤ nach der Errichtung der Stiftshütte (2 Mos 40, 17) und

92 ➤ bevor die Israeliten den Sinai verließen (4 Mos 10, 11).

93 Es umfasst somit einen Zeitraum von circa einem Monat. Allerdings werden recht
94 wenige Ereignisse darin beschrieben:

95 ➤ Die Weihe der ersten Priester und der Tod von Nadab und Abihu (8-10).

96 ➤ Die Bestrafung des gotteslästernden Halb-Israeliten(24,10–14).

97 Der Hauptbestandteil des Buches sind diverse Gesetze, die Mose von Gott erhält.

98

99

100

² Hieronymus nutzte bei der Erstellung seiner »Vulgata« keine hebräischen Textvorlagen. Er übersetzte stattdessen die griechische »Septuaginta« ins Lateinische. Die Vulgata ist somit eine Übersetzung der Übersetzung. Daher hat das Buch einen griechischen Titel.

101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114

Einleitungsfragen

- **Wer ist der Autor?**
Mose (dieselben Hinweise wie bei Genesis und Exodus)
- **Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?**
Nur ca. 30 Tage (vgl. Ende 2 Mos und Anfang 4 Mos)
- **Wann wurde das Buch geschrieben?**
Vermutlich Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus



AARON AND HIS SONS PREPARING A BURNT SACRIFICE.—LEV. I. and II. ch.

Abbildung 2: Einleitungsfragen

d) Wer ist der Autor?

Mose:

- Zwanzig der siebenundzwanzig Kapitel und etwa fünfunddreißig weitere Abschnitte beginnen mit dem Ausdruck: »Und der Herr redete zu Mose...« oder einem ähnlichen Ausdruck^h.
- Unser Herr selbst nennt 3 Mos 13,49 (der Aussätzige, der sich dem Priester zeigt und ein Opfer bringt) das, »was Mose geboten hat« (Mk 1,44).
- Kein anderes Buch der Bibel beansprucht mehr, von Gott inspiriert zu sein, als 3. Mose. Dieses innere Zeugnis des Buches, das Zeugnis Jesu und die wohl ungebrochene Tradition von Juden- und Christentum gehen davon aus, dass Mose der Verfasser des Buches istⁱ.

e) Wann wurde das Buch geschrieben?

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona



Opfer: Zwei Tauben für die Übertretung

Abbildung 3: Verfassungszeit

Wie alle Bücher des Pentateuch am Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus.

130 **f) Hintergrund**

131 Wie war die Situation vor der Ankunft am Sinai?

- 132 1. Gott hatte in seiner Herrlichkeit noch nie sichtbar unter den Israeliten gewohnt.
 133 2. Es hatte noch nie einen zentralen Ort des Gottesdienstes wie die Stiftshütte ge-
 134 geben.
 135 3. Es gab kein strukturiertes und reguliertes Opfer- und Festesystem.
 136 4. Es gab keinen Hohenpriester, keine Priesterschaft und keine Ordnung von Die-
 137 nern am Heiligtum.

138 Am Ende des 2. Buchs Mose waren die Punkte 1 und 2 erfüllt. Dadurch wurden die
 139 Punkte 3 und 4 erforderlich: Hier setzt das 3. Buch Mose ein. In 2 Mos 19,6 war Israel
 140 berufen worden, »ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk« zu sein. Mit
 141 3. Mose erfährt das Volk nun, wie sie das konkret tun sollen.

142 Bis zu diesem Punkt konnte Israel nur aus den Erzählungen aus der Zeit der Erzväter
 143 wissen, wie sie ihren Gott anbeten und vor ihm leben sollen. Da sie jahrhundertlang
 144 in Ägypten versklavt waren, im Land der scheinbar unzähligen Götter, war ihre Vor-
 145 stellung von Gottesdienst und einem gottesfürchtigen Leben sehr verzerrt. In den
 146 Jahren nach dem Exodus wird deutlich, dass sie dazu neigen, an diesem Polytheismus
 147 und an heidnischen Ritualen festzuhalten. Ein prominentes Beispiel dafür ist ihre
 148 Verehrung des Goldenen Kalbs (2 Mos 32).

149 Gott erlaubte ihnen aber nicht, in der Weise ihrer ägyptischen (Vergangenheit) oder
 150 kanaanäischen (Gegenwart/Zukunft) Nachbarn anzubeten. An Hand von 3. Mose
 151 sollen die Priester Israel anleiten, den Herrn r i c h t i g anzubeten.

152 **4) Gliederung und Inhalte**

153 **a) Gliederung**



154 **Abbildung 4: Gliederung**

156

- 157 Das Buch gliedert sich in zwei Teile:
 158 ➤ Kapitel 1-16: Wie können die Störungen in der Gemeinschaft zwischen Gott und
 159 seinem Volk beseitigt werden?
 160 ➤ Kapitel 17-27: Wie soll das neue Leben in der Gemeinschaft mit dem heiligen Gott
 161 gestaltet werden?

162 b) Überblick

163 Die Hauptthemen des Buches lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Inhalt: Fünf Opferarten

- Es gibt viele Arten von Opfern im AT und auch zahlreiche Abwandlungen der unten genannten wichtigsten Opferarten. Hier sind nur die Opfer genannt, die in 3 Mos 1-7 beschrieben werden:
- Brandopfer (3 Mos 1)
- Speisopfer (3 Mos 2)
- Friedensopfer (3 Mos 3)
- Sündopfer (3 Mos 4)
- Schuldopfer (3 Mos 5)



Ansgar H. Priesing www.bibelstudien.de November 14
* Aaron and his sons laid their hands upon the head of the bullock. ... Lev. 1:10

164
165 **Abbildung 5: Fünf Opferarten**

- 166 ➤ Die fünf O.p.f.e.r.: Brandopfer, Speisopfer, Dankopfer, Sündopfer und Schuld-
 167 opfer, die alle Angehörigen des Volkes durch den Priester immer wieder Gott
 168 darbringen musste. Alle symbolisieren auf verschiedene Weise den einmaligen
 169 Tod Christi.

Inhalt: Weitere Themen

- Die Zeremonien: Tauglichkeit der Priester
- Gesetze über reine und unreine Tiere
- Reinheit von Männern und Frauen
- Anweisungen zu Aussatz
- Regeln für die heiligen Festtage des Volkes:
 - Sabbat, Passah-Fest, Fest der ungesäuerten Brote, Erntedankfest, Pfingsten, Fest des Posaunenheils, Versöhnungstag, Laubhüttenfest

7

170
171 **Abbildung 6: Weitere Themen in 3. Mose**

- 172 ➤ Die Zeremonien, die die Priester einhalten mussten, um für ihren wichtigen
 173 Dienst tauglich zu sein.

- 174 ➤ Gesetze über reine und unreine Tiere. Reine Tiere durften gegessen werden.
 175 Schweine zum Beispiel galten als unrein und durften daher nicht gegessen wer-
 176 den.
- 177 ➤ Gesetze über die persönliche Reinheit von Männern und Frauen
- 178 ➤ Anweisungen zur Überwachung und Behandlung von Aussatz
- 179 ➤ Regeln für die heiligen **F e s t t a g e** des Volkes: a) Sabbath, b) Passah-Fest,
 180 c) Fest der ungesäuerten Brote, d) Erntedankfest, e) Pfingsten, f) Fest des Posau-
 181 nenhalls, g) Versöhnungstag, h) Laubhüttenfest.
- 182 Das erste Hauptthema, Opfer, werden wir im Folgenden genauer betrachten.

183 c) Die Opfer

184 Das 3. Buch Mose ist sowohl Israels Anleitung zur Anbetung Gottes als auch eine
 185 Theologie der Rituale des Alten Bundes. Es ist heute schwierig, die Zeremonien, Ge-
 186 setze und detaillierten Rituale, die in diesem Buch vorgeschrieben werden, umfas-
 187 send zu verstehen, da Mose vermutlich ein bestimmtes Wissen voraussetzte: Es hat
 188 den Anschein, dass die damaligen Anbeter vieles bereits wussten und nur noch an die
 189 korrekten Abläufe erinnert werden mussten^k.



190
 191 **Abbildung 7: Unterscheidung der Opferarten**

192 Brandopfer waren bereits bekannt³, Dankopfer ebenfalls⁴. Das Sündopfer und das
 193 Schuldopfer waren hingegen neu: Sie waren vollkommen unbekannt, bevor das sinai-
 194 tische Gesetz Einzug hielt¹.

195 d) Umgang des Christen mit diesen Geboten

196 Wer sich erst einmal der Herausforderung stellt, die ausführlichen Vorschriften zu
 197 verstehen, dem stellt sich die Frage, wie Gläubige in der Gemeinde damit umgehen
 198 sollten. An dieser Stelle soll nur kurz zusammengefasst werden: Das NT setzt die ze-

³ Siehe 1Mose 12,7; 13,4.18; 22; 26,25; 33,20 und 35, 1-7.

⁴ Siehe 1Mose 31,54 und 46,1.

199 remoniellen Gesetze des AT eindeutig außer Kraft⁵. Gleiches gilt für das levitische
 200 Priestertum⁶ und das irdische Heiligtum⁷. Außerdem führt das NT den Neuen Bund
 201 ein⁸.

202 Unsere Aufgabe ist somit nicht, diese alten Zeremonien zu praktizieren. Vielmehr
 203 sollten wir uns auf den heiligen und göttlichen Charakter dahinter konzentrieren.
 204 Moses Erklärungen der Reinigungsvorschriften bieten mehr Einsicht in die Gedanken
 205 Gottes als die Zeremonien selbst.

206 Ein Studium von 3. Mose wird wohl am ergiebigsten, wenn man sich mit seinen Aus-
 207 sagen zu Sünde, Schuld, stellvertretendem Tod und Erlösung beschäftigt^m.

208 **e) Die Opfer des AT im Vergleich zum Opfer Christi**

Die Opfer des AT im Vergleich zum Opfer Christi		
Altes Testament	Belegstelle	Neues Testament
Der Alte Bund (zeitweilig)	Hebr 7,22; 8,6.13; 10,20	Der Neue Bund (dauerhaft)
Veraltete Verheißungen	Hebr 8,6-13	Bessere Verheißungen
Schattenbilder	Hebr 8,5; 9,23.24; 10,1	Die Wirklichkeit
Priesterschaft Aarons (viele)	Hebr 6,19-7,25	Priesterschaft Melchisedeks (nur einer)
Eine sündige Priesterschaft	Hebr 7,26.27; 9,7	Ein sündloser Priester
Priesterschaft begrenzt durch den Tod	Hebr 7,16.17.23.24	Ewige Priesterschaft
Tägliche Opfer	Hebr 7,27; 9,12.25.26; 10,9.10.12	Das ein für allemal gültige Opfer
Tieropfer	Hebr 9,11-15.26; 10,4-10.19	Das Opfer des Sohnes Gottes
Opfer wiederholen sich	Hebr 10,11-14.18	Keine weiteren Opfer nötig
Versöhnung einmal jährlich	Hebr 7,25; 9,12.15; 10,1-4.12	Ewige Versöhnung

209
 210

Abbildung 8: Die Opfer des AT und das Opfer Christi im Vergleich

211 Schlussendlich müssen wir jubelnd ausrufen: All das ist mein Christus für mich! Chris-
 212 tus ist mein Priester, mein Opfer und mein Opferer: In Christus versammelt sich alles,
 213 was ein erretteter Sünder benötigt, um sich Gott nähern zu können.

214 »Groß sind die Taten des HERRN, zu erforschen von allen, die Lust an ihnen haben.
 215 Majestät und Pracht ist sein Tun, seine Gerechtigkeit besteht ewig. Er hat ein Ge-
 216 dächtnis gestiftet seinen Wundern, gnädig und barmherzig ist der HERR«
 217 (Ps 111,2-4).

218 **f) Zusammenfassung**

219 Levitikus enthält in erster Linie Vorschriften für gottesdienstliche Handlungen in der
 220 Stiftshütte, die später auf den Dienst im Jerusalemer Tempel übertragen wurden.

221 Zwei Aspekte stechen besonders hervor:

- 222 ➤ Sünde muss vergeben und entfernt werden!

⁵ Vgl. Apg 10,1-16; Kol 2,16.17.
⁶ Vgl. 1Pt 2,9; Offb 1,6; 5,10; 20,6.
⁷ Vgl. Mt 27,51.
⁸ Vgl. Mt 26,28; 2Kor 3,6-18; Hebr 7-10.

- 223 ➤ Verlorene Gemeinschaft mit Gott muss wiederhergestellt und geschützt werden!
- 224 Das Neue Testament, insbesondere der Hebräerbrief, ermöglicht uns Christen, den
 225 Sinn der Opfer zu verstehen: Gott ist heilig, und er wird keine Sünde und Unreinheit
 226 in seiner Gegenwart zulassen. Um eine Beziehung zwischen Gott und Sündern herzu-
 227 stellen, muss ein Opfer gebracht werden, ein reines muss gegen ein sündiges ausge-
 228 tauscht werden. Deshalb muss das Opfertier r.e.i.n. sein – und deshalb betont das
 229 Neue Testament die R.e.i.n.h.e.i.t. Christi!
- 230 Es ist erschreckend, wenn man bedenkt, wie die moderne Theologie Christus zu ei-
 231 nem »normalen« Menschen machen will. Wäre ein normaler Mensch für uns gestor-
 232 ben, dann würden wir dadurch nicht gereinigt (wir hätten nämlich seine Unreinheit
 233 angenommen) – und vergingen in der heiligen Gegenwart Gottes!

234 5) Wichtige Erkenntnisse

- 235 ➤ Die Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch kann nur auf Wegen gewonnen
 236 werden, die Gott uns Menschen gnädig eröffnet hat. Dies meint u.a., dass man
 237 sich damals wie heute nicht a.u.s.s.u.c.h.e.n. kann, wie man errettet werden
 238 möchte. Damals maulten die Menschen eventuell, dass ihnen das alttestamentli-
 239 che Gesetz zu anstrengend sei (zumindest sieht man das heute so) – und heute
 240 ist der Weg der Erlösung vielen »zu einfach, zu simpel«.
- 241 ➤ Dieser Heilsweg, einheitlich im AT und NT, ist nur durch s.t.e.l.l.v.e.r.-
 242 t.r.e.t.e.n.d.e.s. Opfer und das priesterliche Handeln möglich.
- 243 ➤ Gott wünscht eine A.b.s.o.n.d.e.r.u.n.g. des Volkes Gottes von allem heidni-
 244 schen Wesen seiner Umwelt.
- 245 ➤ Dies erst macht Gottes Volk für den Dienst an der heidnischen Völkerwelt brauch-
 246 bar, für den Dienst also, dem ja seine Erwählung und Aussonderung dient (vgl.
 247 1 Mos 12,3b; 2 Mos 19,5)ⁿ.
- 248 ➤ Es war nicht in die Willkür des Menschen gestellt, wer Priester sein durfte. Wieder
 249 entscheidet Gott, indem er **erwählt**: einen Stamm aus allen.
- 250 ➤ Die Strafen, die in Levitikus für Übertretung des Heiligkeitsgesetzes genannt wer-
 251 den, könnte ein liberal gesinnter Mensch als zu streng beurteilen. Zunächst muss
 252 man festhalten, dass einem Menschen ein solches Urteil nicht zusteht. Darüber ist
 253 zu sehen, dass die Strafen nur als zu streng beurteilt werden können, wenn man
 254 selbst die Ernsthaftigkeit von Sünde grob unterschätzt: Sünde ist äußerst wider-
 255 wärtig und kränkend für den absolut heiligen und absolut herrlichen Gott: »*Du*
 256 *hast zu reine Augen, um Böses mit ansehen zu können, und Verderben vermagst*
 257 *du nicht anzuschauen*« (Hab 1,13). Selbst sogenannte »kleine Sünden« sind ein
 258 Angriff auf den, der moralisch perfekt und unaussprechlich rein ist. Wer Levitikus
 259 liest, muss sehen, dass Gott absolut intolerant gegenüber Sünde und Unreinheit
 260 ist.
- 261 ➤ Wir sehen aber in Levitikus nicht nur: »ohne Blutvergießen gibt es keine Verge-
 262 bung« (Hebr 9,22), sondern auch, dass *mit* Blutvergießen volle Vergebung für
 263 Sünden für jeden Bußfertigen da ist: »*Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an*
 264 *ihre Sünde nicht mehr denken*« (Jer 31,34).

265 **6) Anhang**266 **a) Warum sind wir nicht heilig?**

267 Jerry Bridges schreibt^o: »Wenn also Heiligung grundlegend ist für das christliche Le-
 268 ben, warum erfahren wir sie nicht stärker in unserem täglichen Leben? Warum füh-
 269 len sich Christen in ihrem Ringen mit der Sünde ständig besiegt? Warum erscheint
 270 die Kirche Jesu Christi so oft mehr der Welt als Gott gleich?«

271 Bridges anerkennt die Gefahr der übertriebenen Vereinfachung, benennt dann aber
 272 drei grundsätzliche Problembereiche:

- 273 ➤ Unsere Haltung gegenüber der Sünde ist mehr selbstbezogen als gottbezogen. Wir
 274 sind mehr mit unserem eigenen »Sieg« über die Sünde beschäftigt als mit der Tat-
 275 sache, dass unsere Sünden das Herz Gottes betrüben. Wir können Versagen in un-
 276 serem Ringen mit der Sünde nicht ertragen, weil wir in erster Linie erfolgsorien-
 277 tiert sind, nicht weil wir wissen, dass unsere Sünde Gott beleidigt.
- 278 ➤ Das zweite Problem sieht er darin, dass wir Leben im Glauben (Gal 2,20) dahinge-
 279 hend missverstehen, unsererseits sei keinerlei Anstrengung zur Heiligung erfor-
 280 derlich — diese sei »fleischlich«. Mit dieser falschen Einstellung stelle ich mich
 281 aber nicht meiner persönlichen Verantwortung in meinem Streben nach Heili-
 282 gung.
- 283 ➤ Das dritte Problem besteht darin, dass wir einige Sünden nicht ernstnehmen. Wir
 284 unterscheiden zwischen angeblich tolerierbaren und inakzeptablen Sünden.
 285 Andrew Bonar schreibt: »Es ist nicht die Bedeutsamkeit der Sache, sondern die
 286 Majestät des Gesetzgebers, die Maßstab für den Gehorsam sein muss... Das dem
 287 Gehorsam bzw. Ungehorsam zu Grunde liegende Prinzip ist kein anderes als jenes,
 288 das in Eden am Fuße des verbotenen Baumes getestet wurde. Es geht im Grunde
 289 darum: Ist dem Herrn in allen Dingen, welche er auch immer befehlen mag, zu ge-
 290 horchen? Ist er ein heiliger Gesetzgeber oder nicht? Sind seine Geschöpfe ver-
 291 pflichtet, seinem Willen vorbehaltlos zuzustimmen?«^p

292 **b) Buchempfehlung**

- 293 ➤ Jerry Bridges, Streben nach Heiligung, EBTC media, 2012, ISBN 9783000405297
- 294 ➤ William MacDonald, Der Vergessene Befehl, Christliche Literaturverbreitung,
 295 1996, ISBN 9783893971954
- 296 ➤ James I. Packer, Heiligkeit, One Way Medien Ohg, 1997, ISBN 3927772690

297 **c) Die jüdischen Feste**

Fest	Jüd. Mo- nat	Entsprechender Tag	Monat	Schriftstellen
Passah	Nisan	14	März-April	2Mo 12,1-14; Mt 26,17-20
Ungesäuerte Brote*	Nisan	15-21	März-April	2Mo 12,15-20
Erstlinge	Nisan oder Siwan	16 6	März-April Mai-Juni	3Mo 23,9-14 4Mo 28,26

Fest	Jüd. Monat	Entsprechender Tag	Monat	Schriftstellen
Pfingsten (Ernte- oder Wochenfest)*	Siwan	6 (50 Tage nach der Gerstenernte)	Mai-Juni	5Mo 16,9-12; Apg 2,1
Posaunen, Rosch ha schanah	Tischri	1-2	Sept.-Okt.	4Mo 29,1-6
Großer Versöhnungstag, Jom Kippur	Tischri	10	Sept.-Okt.	3Mo 23,26-32; Hebr 9,7
Laubhütten (Fest der Lese)*	Tischri	15-22	Sept.-Okt.	Neh 8,13-18; Joh 7,2
Tempelweihe (Lichterfest), Chanukka	Kislew	25 (8 Tage)	Nov.-Dez.	Joh 10,22
Purim (Losfest)	Adar	14-15	Febr.-März	Est 9,18-32

* Die drei Hauptfeste, zu denen alle männlichen Israeliten zum Tempel nach Jerusalem reisen mussten (2Mo 23,14-19).

298

Tabelle 1^q

299

7) Bibliographie

300

Bridges, Jerry. *Streben nach Heiligung*, EBTC media, 2012, ISBN 9783000405297.

301

Crossley, Gareth. *The Old Testament Explained And Applied: An Overview Of The First 39 Books Of The Bible*, Evangelical Press, 2006.

302

Flanigan, Jim M. *Der Hebräerbrief*, Christliche Verlagsgesellschaft, 1996.

303

Grünzweig, Fritz. *Einführung in die biblischen Bücher: Das Alte Testament*, Haenssler-Verlag GmbH, 1991.

304

MacDonald, William. *Kommentar Zum Alten Testament*, Christliche Literaturverbreitung, 2005.

305

_____. *Überblick über die Bibel*

306

MacArthur, John. *Studienbibel*, 2002, Christliche Literaturverbreitung, 3893970177

307

Rooker, Mark F. *Leviticus*, The New American Commentary. Bd. 3A. Nashville :

308

Broadman & Holman Publishers, 2000

309

Smith, James E. *The Pentateuch, Old Testament Survey Series*. 2nd ed. Aufl. Joplin,

310

College Press Pub. Co., 1993

311

^a Zitiert in MacDonald, Kommentar, 131.

^b Smith, o.S. ch. 29 introduction.

^c Nachforschen wegen unklarer Quellenangabe: 331.108e

^d Idee aus: John Phillips, *Exploring the Scriptures* (Chicago: Moody, 1965), p. 27, zitiert in Smith, o.S., ch 29 introduction.

^e MacArthur, Studienbibel, 184.

^f Smith, o.S. ch. 29 introduction.

^g Smith, o.S. ch. 29 introduction.

^h MacDonald, Kommentar, 131.

ⁱ Rooker, 39.

^j Dritte Mose in: MacDonald, Überblick über die Bibel.

^k 331.111

^l Keil&Delitzsch zitiert in Constable

^m MacArthur. Studienbibel, 185

ⁿ Grünzweig, Einführung, 47.

^o Bridges, 12f.

^p Zitiert bei Bridges, 15f, ohne Quellenangabe..

^q MacArthur, Studienbibel, 216; eigene graphische Aufarbeitung.